

1120

Musikverein e. V. Bamberg.

Freitag den 6. November 1925 abends 8 Uhr im
Zentralsaal

III. Konzert:

Symphoniekonzert

des Dresdner Philharmonischen Orchesters.

Leitung: Generalmusikdirektor Eduard Mörike.

Vortragsfolge:

1. **W. A. Mozart:** Symphonie D-Dur (K. V. Nr. 46)
Adagio — Allegro — Andante — Finale — Presto
2. **Rich. Strauß:** Till Eulenspiegels lustige Streiche.
Nach alter Schelmenweise. In Rondoform für
großes Orchester, op. 28. — (S. Rückseite!)
3. **Johannes Brahms:** Symphonie Nr. 4 E-Moll,
op. 98
Allegro non troppo — Andante moderato —
Allegro giocoso — Allegro energico e passionato

IV. Konzert 10. Dezember:

Rosé-Streichquartett.

Motive zu Till Eulenspiegel:

Es war einmal ein Schalksnarr — Namens Till Eulenspiegel — Das war ein arger Kobold — Auf zu neuen Streichen — Wartet nur, ihr Duckmäuser! — Hopp! zu Pferde mitten durch die Marktweiber! — Mit Siebenmeilenstiefeln kneift er aus. — In einem Mausloch versteckt! — Als Prediger verkleidet trieft er von Salbung und Moral — Doch aus der großen Zehe guckt der Schelm hervor! — Faßt ihn ob des Spottes mit der Religion doch ein heimliches Grauen an vor dem Ende — Till als Kavalier zarte Höflichkeiten mit schönen Mädchen tauschend — Sie hats ihm wirklich angetan — Er wirbt um sie — Ein feiner Korb ist auch ein Korb! — Schwört Rache zu nehmen an der ganzen Menschheit — Philistermotiv — Nachdem er den Philistern ein paar ungeheuerliche Thesen aufgestellt, überläßt er die Verblüfften ihrem Schicksal — Große Grimasse von Weitem — Tills Gassenhauer — Das Gericht — Er pfeift noch gleichgiltig vor sich hin — Hinauf die Leiter! da baumelt er, die Luft geht ihm aus, eine letzte Zuckung. Tills Sterbliches hat geendet. — Unsterblich bleibt sein Humor.
